

volksfreund

Region > Bitburg & Prüm > Immer mehr Tiere, immer weniger Einkünfte

volksfreund+ Probleme, auch wegen Corona

Eifeltierheim Altrich - Immer mehr Tiere, immer weniger Einkünfte

Eifel · Es wird wieder eng im Eifeltierheim Altrich. Denn die Zahl der Fundkatzen, vor allem aus dem Bitburger und Prümer Raum, nimmt zu. Doch während sich die Zimmer füllen, leert sich die Kasse des Trägervereins. Denn die Spenden werden weniger.

09.10.2020, 13:23 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Für Kater Alwin kam jede Hilfe zu spät. Vielen kranken Fundtieren können die Altricher aber noch helfen.



Von Christian Altmayer

Abgemagert wirkt der Kater, den Tierschützer Anfang Oktober nach Altrich bringen. Das Fell ist zerzaust, ein Auge vereitert. Auf einem Feld nahe Auw bei Prüm haben die Ehrenamtlichen den verwahrlosten Stubentiger eingefangen, um ihm das Leben zu retten. Doch schnell zeigt sich, dass jede Hilfe zu spät kam. Morgens schlingt der ausgehungerte Vierbeiner sein Frühstück im Eifeltierheim hinunter. Um nur zwei Stunden später zu sterben. Die geplante Fahrt zum Tierarzt sollte der Kater, den die Mitarbeiter Alwin getauft haben, nicht mehr überleben. Sie finden ihn tot in seiner Transportbox. Schlaganfall oder Herzattacke, im Alter von ein bis drei Jahren.

Alwins Geschichte berührt, weil sie so kurz ist – und traurig. Eine Ausnahme ist sie aber leider nicht. Denn solche Schicksale, und auch der Tod, gehören längst zum Alltag im Eifeltierheim Altrich. Seit Jahren landen immer mehr Fundtiere in dem Tiersyl im Norden der Region. Und viele von ihnen bringen aufgrund jahrelanger Verwahrlosung Krankheiten mit. Seit Januar, erzählt Geschäftsführer Rainer Kordel, seien 399 Katzen in der Einrichtung im Wittlicher Land gelandet – 30 mehr als im gleichen Zeitraum im vergangenen Jahr. „Ich bin sicher: Dieses Jahr knacken wir die 500er-Marke. Dabei haben wir schon 2019 gesagt, dass diese Fallzahlen kaum noch zu stemmen sind“, sagt Kordel. Dennoch kommen täglich neue Schützlinge hinzu. Weswegen jetzt ein Umbau ansteht: Die Altricher machen aus ihrem Lager ein elftes Katzenzimmer. Das Material wandert in zwei Container auf dem Außengelände.

Die meisten der eingefangenen Streuner stammen inzwischen aus der Eifel. Vor allem im Prümer und im Bitburger Raum tummeln sich viele herrenlose Katzen. Es sind vor allem unkrastrierte Bauernhoftiere, die sich ungebremst vermehren. Und für die sich kaum mehr jemand zuständig fühlt, weder bei den Kommunen noch bei Vereinen. Seit die Ehrenamtlichen der „Tierhilfe Eifelkreis“ 2018 das Handtuch warfen, ist der Ansturm auf das Tierheim

Altrich größer geworden. Die Lage habe sich durch die Pandemie sogar verschärft, sagt Kordel, weil die Ehrenamtlichen des Fördervereins Eifeltierheim in Zeiten des Lockdowns keine Fangaktionen machen konnten: „Dadurch haben sich die Populationen noch weiter erhöht.“

Während die Fälle aus der Wittlicher Umgebung sogar leicht rückläufig sind, landeten allein 42 Samtpfoten aus der Verbandsgemeinde (VG) Prüm 2020 in der Unterkunft. Aus Bitburg und dem Umland waren es 51. Hinzu kommen 15 Tiere aus den VGen Südeifel und sechs aus Arzfeld.

Während sich die Zimmer mal wieder füllen, leert sich laut Kordel zusehends die Kasse des Tierheims. Man habe in der Corona-Zeit zwar „unheimlich viele Tiere vermittelt“. Die Arztkosten kletterten aber durch die vielen Neuzugänge mit Pilzbefall, Giardien und anderen Krankheiten immer weiter in die Höhe. „Inzwischen sind wir bei 35 000 Euro, das sind 7000 pro Monat“, sagt Kordel.



Die Ausgaben steigen also. Und die Einnahmen? Die brechen weg. Denn durch die Pandemie erreichten die Einrichtung weniger Spenden, sagt der Leiter, weil nicht mehr so viele Unterstützer den Weg nach Altrich fänden. Besonders schmerzhaft: Das Sommerfest musste das Tierheim im September wegen des Virus absagen. Bei dieser Feier kommen jedes Jahr rund 10 000 Euro Spenden zusammen. „Und die fehlen uns jetzt natürlich

in der Kasse“, sagt Kordel. Daher bittet der Geschäftsführer dringend um weitere Spenden, um weiterhin kranken Katern wie Alwin zu helfen.

Spenden nimmt der Verein Eifeltierheim Atlich unter dem Konto: DE37 587609540001093413 entgegen.

volksfreund+

Verschenken sie diesen Artikel gerne! Einfach persönlichen Link kopieren und weiterleiten. Der Artikel kann dann gratis gelesen werden.

Link kopieren